

EXPLORE_HÄNDEL

Eine Jazz-Barock-Fusion auf der Grundlage von Werken Georg Friedrich Händels

[LINK TO WEBSITE](#) | [LINK TO TRAILER VIDEO](#)

Die Improvisation ist uns heutzutage überwiegend als elementare Ausdrucksform des Jazz bekannt. Doch auch in der klassischen Musik gab es Epochen, in denen die Improvisation eine wesentliche Rolle gespielt hat: so beispielsweise im Barock. Auch wenn sie musikhistorisch zumeist nicht als „Improvisation“, sondern mit Begriffen wie „fantasieren“ oder „präledieren“ bezeichnet wurde, belegen die umfassenden Verzierungstechniken, Melodieimprovisationen über ostinaten Bassfiguren sowie die Ausführung des Generalbasses die Selbstverständlichkeit der Improvisation in der Barockmusik und die damit verbundenen Anforderungen an die Improvisationsfähigkeiten der Musiker*innen.

Dieses verbindende Element zwischen Jazz und Barock nehmen die Musiker*innen von Stegreif zum Anlass, um einen modernen, musikalischen Blick auf die ganze Breite von Georg Friedrich Händels (1685–1759) Werken zu werfen – vom traditionellen Concerto Grosso in g-moll (Op. 6 No. 6, HWV 324: III), über die berühmte Rinaldo "Arie Lascia ch'io pianga" (HWV 7) bis hin zu Händels Oratorium Israel in Egypt (HWV 54). Unter der musikalischen Leitung von Alistair Duncan entsteht im Hier und Jetzt, auswendig, frei beweglich im Raum eine kammermusikalische Konzertperformance für 7 Musiker*innen mit unterschiedlichen künstlerischen Ausbildungen sowie verschiedenen Herangehensweisen an Barockmusik und die Kunst der Improvisation.



Bild: Navina Neuschl

Künstlerische Leitung: Lorenz Blaumer

Rekomposition, Arrangement & Musikalische Leitung: Alistair Duncan

Szenographie, Regie: Gineke Pranger

Lichtdesign: Arnaud Poumarat

Pressestimmen:

„Lebendig, geistreich und vielfarbig: Das war dieser erstmals in dieser Form aufgeführte jazzige Händel in Karlsruhe, der beim Publikum große Begeisterung hervorrief.“ – Die Rheinpfalz, 26.02.2023

„Natürlich sorgte er [Alistair Duncan] bei seinen Arrangements für reichlich Gelegenheit zu virtuoson Improvisationen der einzelnen Solisten sowie eine swingende rhythmische Grundlage und originelle Neudeutungen des historischen Materials.“ – Die Rheinpfalz, 26.02.2023

„Alistair Duncan, der übrigens ganz fantastisch Posaune spielt, kennt „seinen Händel“. Er suchte gut zu improvisierende Themen heraus, denen er dann sehr erfindungsreich und im besten Sinn stilvoll ein neues musikalisches Gewand gab.“ – Die Rheinpfalz, 26.02.2023

Dauer: ca. 75 Minuten

Mitwirkende (insgesamt 10 Personen):

- 7 Musiker*innen: Violine, Viola, Posaune, Reeds, Gitarre (mit Verstärker), Kontrabass (mit Verstärker), Schlagzeug
- 3 Teammitglieder: Szenographie, Lichtdesign, Tourmanagement

Auszug benötigte Technik :

- adäquate Lichtausstattung,
- Bühnenpodeste in unterschiedlicher Höhe
- Stereo P.A., dem Veranstaltungsort angemessen
- vollständiges Konzert-Drumset mit Hocker
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker,
- ein kabelloses Handmikrofon mit Ständer

Stegreif spielt im Normalfall unverstärkt. Sollte eine besondere Raumakustik Verstärkung erfordern, werden Clipmikrophone und Funkstrecken nach Absprache benötigt.

Vollständiger Tech-Rider auf Anfrage.



KONTAKT:

www.stegreif.org

INSTAGRAM

YOUTUBE

SPOTIFY

FACEBOOK

WIR FREUEN UNS ÜBER KONTAKTAUFNAHME

ARTISTIC MANAGEMENT:

Lorenz Blaumer

lorenz@stegreif.org

+49 / 177 23 83 632

Stegreif e.V.

Marienburger Straße 29

10405 Berlin

MANAGING DIRECTOR:

Lorina Strange

lorina@stegreif.org

+49 / 157 32 481 410

BOARD:

Michael Riemer

Nuria Rodriguez Diaz

Konstantin Döben

Sebastian Caspar

Alistair Duncan

Tadashi Forck

Bartosz Nowak